

Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport

28.06.2005

N i e d e r s c h r i f t

**über die 2. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren, Kultur und
Sport der Stadt Olfen
am Donnerstag, 23.06.2005
im Jugendtreff "Enjoy" in den Räumen des Leohauses, Bilholtstr. 37**

**Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:22Uhr**

Anwesend:

Von der Verwaltung:

Himmelman, Josef
Bäcker, Gabriele
Graß, Michaela
Tyczewski, Edmund
Holtmann, Maria

Pennekamp, Christiane
Beckmann, Michael
Danielczyk, Ralf
Düllmann, Klaus
Frye, Franz
Naujoks, Martina
Nowak, Ingo
Rott, Bernd
Sanders, Gerhard
Vieting, Marcus

Vorsitzende
für Pohlmann, Franz
für Wiggen, Norbert

Abwesend:

Bunte, Claus m.E.

Gäste:

Frau Becker von der Ev. Kirchengemeinde – Gaudium
Herr Heile von der Kath. Kirchengemeinde – Enjoy
Herr Eckmann vom Kirchenvorstand der Kath. Kirchengemeinde St. Vitus

Vor Beginn der Sitzung wird Herr Nowak als sachkundiger Bürger durch die Vorsitzende vereidigt und in sein Amt eingeführt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen und Anfragen

1.1. Anfrage von Herrn Danielczyk

Ausschussmitglied Danielczyk bittet darum, zur nächsten JSKS-Sitzung einen Vertreter des Kreises Coesfeld einzuladen, der über den Seniorenplan referieren kann.

2. Bericht über die laufende Arbeit der Volkshochschule und VO/133/2005 die Planungsabsicht für das kommende Halbjahr

Die Leiterin der örtlichen Volkshochschule, Frau Bäcker, informiert den Ausschuss über die Entwicklung des VHS-Kreises Lüdinghausen der letzten 5 Jahre zu durchgeführten Unterrichtsstunden sowie der Zahl der Teilnehmer. Bei der Kursauslastung zeigen sich noch freie Kapazitäten, dies kann mit dem Platzangebot zusammenhängen.

Im aktuellen I. Halbjahr 2005 sind 61 Kurse im Angebot, die derzeit von 608 Kursteilnehmern besucht werden. Besonderes Interesse finden die Kreativkurse. Im II. Halbjahr 2005 ist ein neues Angebot geplant, und zwar ein Kurs für Grundschul Kinder im Bereich Tastschreiben am PC. Im Fremdsprachenbereich soll ein Englischkurs angeboten werden, der sich an die etwas ältere Generation richtet. Die Frage von Ausschussmitglied Sanders nach der Kursauslastung beantwortet Frau Bäcker dahingehend, dass z.B. der Kurs eine Höchstteilnehmerzahl von 15 Personen vorsieht, sich aber nur 10 Personen anmelden. Dies führt zu einer Reduzierung der Kursauslastung. Der Kurs wird aber trotzdem durchgeführt. Die Vorsitzende Frau Pennekamp bedankt sich bei Frau Bäcker für die Ausführungen.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt Kenntnis von der Berichterstattung über die Volkshochschularbeit im Jahre 2005.

3. Bericht der Verwaltung über die Musikschularbeit im VO/132/2005 Jahre 2004

Herr Tyczewski führt hierzu aus, dass das angestrebte finanzielle Ziel für die Stadt Olfen erreicht worden ist. Er gibt dem Ausschuss einen allgemeinen Überblick über die erteilten Unterrichtsminuten und die entstandenen Personal- und Sachkosten. Im Jahre 2004 gab es im Musikschulkreis 37 Beschäftigungsverhältnisse, davon 4 Vollzeitstellen. Er unterrichtet den Ausschuss auch über die Mitwirkung des Musikschulkreises an Konzerten, an dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ sowie über Auslandsreisen nach Schweden und in die USA.

Bürgermeister Himmelmann berichtet dem Ausschuss aus der Sitzung der Lenkungsgruppe zu diesem Thema. Die Kosten des Musikschulkreises sind deutlich zu hoch. Die Gemeinden sind nicht mehr in der Lage, dies auszugleichen. Verstärkt soll versucht werden, auslaufende BAT-Verträge nicht mehr zu erneuern, sondern Honorarverträge zu schließen. In Zukunft soll es auch mehr Gruppenunterricht geben, um die Kosten zu senken. Bürgermeister Himmelmann betont, dass die Kommunen eng mit der Musikschule und den Lehrern kooperieren. Um die Musikschule wettbewerbsfähig zu machen, soll weiterhin nach Lösungen gesucht werden.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt Kenntnis von der Berichterstattung der Verwaltung über die Musikschularbeit im Jahre 2004.

4. Sachstandsbericht der Verwaltung über das Hafenfest am VO/137/2005 27./28. August 2005

Herr Tyczewski unterrichtet den Ausschuss über den derzeitigen Sachstand. Die Vorbereitungen, die zusammen mit dem Musikzug organisiert werden, laufen auf Hochtouren. Es sollen großzügigere Verkehrsflächen zur Verfügung gestellt und ein Veranstaltungsort mit Atmosphäre geschaffen werden. Die Bühne wird in nördlicher Richtung ausgerichtet, so dass der Schall das Baugebiet nicht zu sehr berührt. Der 1.800 qm große Holzboden kann bei Bedarf überdacht werden. Mit den Anliegern wird Kontakt aufgenommen und diese werden auch zum Hafenfest eingeladen. Weiterhin berichtet Herr Tyczewski über die Kooperation mit dem Sicherheitsdienst sowie über die Bühne und Bühnentechnik, die durch die Volksbank gesponsert wird.

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

5. Bericht über die Jugendarbeit im Enjoy und im VO/134/2005 Jugendtreff der Ev. Kirchengemeinde

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Frau Becker von der Ev. Kirchengemeinde (Gaudium) und Herrn Heile von der Kath. Kirchengemeinde (Enjoy). An Hand einer Präsentation werden die Ziele und die Vernetzung vorgestellt. Ende letzten Jahres ist durch die beiden Kirchengemeinden ein neues Konzept erstellt worden. Das christliche Menschenbild steht im Vordergrund. Leitziele sind u.a. die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen, die soziale Kompetenz, die Achtung und Toleranz gegenüber fremden Kulturen sowie die Mitbestimmung zu fördern. Weiterhin gibt es gemeinsame Angebote zur Freizeitgestaltung und auch das Helfen bei Alltagsproblemen der Kinder und Jugendlichen. Frau Becker und Herr Heile zeigen die einzelnen Ziele der Einrichtungen auf wie u.a. die Mitbestimmung der Jugendlichen, das Fördern von Ehrenamtlichen, die Förderung von Arbeitslosen. Hier sollen die Zahlen (40 % arbeitslose Jugendliche bis 25 Jahre lt. Statistik des Kreises Coesfeld) noch einmal überprüft werden, da im Bereich Hartz IV keine 10 Jugendliche ausgewiesen sind. Weiterhin werden die Kooperationsprojekte aufgeführt wie u.a. Nationalitätentage, Klettern in Telgte, Ausflug nach Bottrop, informelles Treffen aller Jugendeinrichtungen, Stand auf dem Adventsmarkt etc. Geplant sind u.a. weitere Nationalitätentage, eine Kinderdisco und die Ausweitung des Peer-Projektes. Ausschussmitglied Vieting erkundigt sich nach der Kooperation an sich, da im Gaudium mehr Kinder und im Enjoy mehr Jugendliche vertreten sind. Hierzu führt Frau Becker aus, dass es ein wenig Schwierigkeiten gab, die älteren Jugendlichen ins Enjoy zu bekommen. Ausschussmitglied Danielczyk erkundigt sich nach den Kontakten zum Jugendcafe Auszeit. Hierzu führt Herr Heile aus, dass es auf Grund der Öffnungszeiten problematisch ist, Kontakt zu halten, aber trotzdem weiterhin zusammengearbeitet werden soll.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den beiden Leitern für die ausführlichen Informationen.

Die Leitungen der kirchlichen Jugendeinrichtungen berichten über die Jugendarbeit. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

6. Bericht der Kath. Kirchengemeinde St. Vitus über die VO/146/2005 Verwendung von Fördermitteln zur Absicherung der Kinder- und Jugendarbeit

Herr Eckmann vom Kirchenvorstand der Kath. Kirchengemeinde St. Vitus – hier insbesondere zuständig im Bereich der Jugendarbeit – erläutert die Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel. Unter anderem sind die Mittel für interkulturelle Tage, für kulturelle Bildung, für eine Messdiener-Projektwoche, für die Vernetzung der Jugendarbeit, für pädagogische Arbeitsmittel sowie für verschiedene abgestimmte Projekte der Ev. und Kath. Kirchengemeinde etc. verwendet worden.

Bürgermeister Himmelmann erläutert noch einmal die Entstehungsgeschichte dieser Fördermittel. Die Stadt Olfen hat im Jahre 2004 die Unterstützung der offenen Jugendarbeit zugesagt, und zwar mit einem Höchstbetrag von 10.000,- € . Die Zusage wurde gegeben, um die drohenden Reduzierungen von Fördermitteln des Landes aufzufangen und Finanzierungsdefizite bei der Finanzierung der damit verbundenen Arbeitsplätze vor Ort auszugleichen. Die Kürzungen der Landesförderung konnten jedoch durch laufende Fördermittel des Kreises kompensiert werden.

Der zusätzlich von der Stadt zur Unterstützung der Jugendarbeit bereitgestellte Betrag ist für zwei Jahre zur Verfügung gestellt worden, um den Übergang zu gestalten. Die Gelder werden 2006 nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Kath. Kirchengemeinde über die Verwendung der im Jahre 2004 zur Verfügung gestellten Fördermittel in Höhe von 3.000,- € zur Kenntnis.

7. Förderungserweiterung der Stadt Olfen zu den Betriebskosten einer Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Olfen-Seppenrade **VO/131/2005**

Bürgermeister Himmelmann begrüßt, dass der Stellenanteil bei der Ev. Kirchengemeinde von 75 % auf 95 % erhöht werden soll. Auch Ausschussmitglied Vieting unterstützt dieses Vorhaben und erkundigt sich nach den verbleibenden 5 %. Frau Becker von der Ev. Kirchengemeinde führt hierzu aus, dass diese Tätigkeiten z.B. für den Konfirmandenunterricht eingeplant sind.

Der JSKS-Ausschusses beschließt, sich an den förderfähigen Betriebskosten einer Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Olfen-Seppenrade umfassender zu beteiligen und den Stellenanteil von 75 % auf 95 % zu erhöhen.

einstimmig angenommen

8. Zuschüsse an Jugendgruppen **VO/135/2005**

Ausschussmitglied Vieting regt hierzu an, die Beträge für das nächste Haushaltsjahr zu aktualisieren, um auch andere Einrichtungen in die Förderung einzubeziehen.

Der Ausschuss beschließt die Auszahlung der als Zuwendungen an Jugendgruppen haushaltsrechtlich zur Verfügung stehenden Mittel. Die Mittel sollen wie folgt aufgeteilt werden:

Jugendtreff Olfen	600,00 €
Jugendtreff Vinum	<u>400,00 €</u>
insgesamt:	1.000,00 €

einstimmig angenommen

9. Förderung der Stadtranderholung **VO/136/2005**

Ausschussmitglied Vieting führt aus, dass man die Beschlussfassung evtl. in einen anderen Ausschuss verlegen kann, wenn der JSKS-Ausschuss so spät tagt, damit keine Nachteile für die Planung der Stadtranderholung entstehen. Hierzu sagt Herr Himmelmann, dass die Stadtranderholung diesen Zuschuss aber einplanen und mit der Auszahlung rechnen kann.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport beschließt die Förderung der Stadtranderholung in Höhe von 3.000,00 €

einstimmig angenommen

10. Förderung der Jugendarbeit durch die Stadt Olfen im Haushaltsjahr 2005 **VO/147/2005**

Der JSKS beschließt zur finanziellen Absicherung verschiedener Jugendveranstaltungen – außerhalb der offenen Jugendarbeit – letztmalig die Auszahlung eines Förderbetrages in Höhe von 3.000,-- € an die Kirchengemeinden.

einstimmig angenommen

11. Sonderförderung bei der Vernetzung der öffentlichen Büchereien **VO/148/2005**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis vom Bericht der Verwaltung über die Maßnahmen zur Vernetzung der öffentlichen Büchereien – nach Aussage von Bürgermeister Himmelmann sind zwei Büchereien so weit, um diese Vernetzung durchzuführen - und beschließt eine Sonderförderung in Höhe von 400,00 €. Haushaltsmittel sind überplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

einstimmig angenommen

**12. Förderung des Kulturwesens;
hier: Antrag des Singkreis St. Marien Vinnum zur Aufnahme in den Kreis der förderwürdigen Vereine** **VO/122/2005**

Der Jugend, Senioren, Kultur und Sportausschuss empfiehlt dem Haupt-, Finanz-, und Beschwerdeausschuss die Aufnahme des Singkreis St. Marien Vinnum in den Kreis der förderungswürdigen Vereine gemäß den Kulturförderrichtlinien mit sofortiger Wirkung. Die Anlage zu den Kulturförderungsrichtlinien ist entsprechend zu ergänzen.

einstimmig angenommen

13. Bericht der Verwaltung über die Situation der Kindergärten **VO/138/2005**

Bürgermeister Himmelmann berichtet dem Ausschuss, dass ein vorgesehenes Gespräch mit dem Kreisjugendamt durch Erkrankung einer Mitarbeiterin nicht stattfinden konnte und er deshalb den Tagesordnungspunkt zurückzieht. Es bleibt aber festzustellen, dass die Zahl der Kinder massiv zurückgeht und diese Situation weiter aufmerksam beobachtet werden muss.

14. Projekt Familienfreundliches Olfen **VO/145/2005**

Bürgermeister Himmelmann berichtet dem Ausschuss, dass der Wunsch bestand, alles was es in Olfen zur „Familienfreundlichkeit“ gibt zusammen zu tragen und bestehende Regelungen und Angebote zu überprüfen. Deshalb ist verwaltungsseitig eine Arbeitsgruppe gegründet worden.

Frau Graß von der Arbeitsgruppe berichtet, dass aus Befragungen heraus zu entnehmen war, dass zur Familienfreundlichkeit einer Kommune insbesondere eine gepflegte Wohngegend in einem intakten sozialen Umfeld mit einem ausreichenden Vereins-, Schul- und Freizeitangebot gezählt werden. In Olfen herrschen schon viele familienfreundliche Verhältnisse, Bestehendes sollte aber überprüft werden, ob die Angebote noch zeitgemäß sind. Sie spricht hier vor allen die Betreuung der unter 3-jährigen an. Hier könnte eine Spontanbetreuung in Zusammenarbeit mit der Initiative „Pillefuß“ angeboten werden, d.h., dass über eine stundenweise Betreuung nach entsprechender Voranmeldung hinaus eine zentrale Anlaufstelle für Eltern geschaffen werden kann, wo sämtliche im Zusammenhang mit Kinderbetreuung auftretenden Aufgaben- und Fragestellungen abgedeckt werden können. Diese Anlaufstelle könnte u.U. im „Gelben Haus“ eingerichtet werden. Frau Graß führt weiterhin aus, dass die Arbeitsgruppe auch über die offene

Ganztagschule, die bis zum Jahre 2007 umgesetzt werden muss, sowie über die Erweiterung des Angebotes über verbilligte Baugrundstücke in Olfen auch an auswärtige Familien nachgedacht hat.

Bürgermeister Himmelmann betont, dass dieses Konzept ein Langzeitprojekt ist. Die Eltern sollen durch die Nachfrage das Angebot bestimmen. Aus den sinkenden Kinderzahlen könnte in Olfen ein sogenannter „Demographiegewinn“ in qualitätssteigernde Maßnahmen im Bereich der Familienförderung investiert werden.

In der anschließenden Diskussion stellen die Ausschussmitglieder Nowak und Vieting heraus, dass man dieses Projekt nur unterstützen kann. Ausschussmitglied Vieting spricht dabei noch einmal das Bündnis für Familien an, bei dem man seiner Meinung nach noch Anregungen einholen kann. Hierzu meint Bürgermeister Himmelmann, dass die Arbeit vor Ort wichtiger ist. Ausschussmitglied Sanders erkundigt sich nach der Ermittlung des Bedarfs. Ausschussmitglied Danielczyk führt aus, dass die Verwendung der oberen Etage im „gelben Haus“ eine ausgezeichnete Idee ist und hier weiter dran gearbeitet werden sollte. Frau Naujoks spricht die familienfreundliche Unterstützung an, bei der nicht nur Frauen sondern auch Männer mitarbeiten können.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung mit der schrittweisen Umsetzung des vorgestellten Konzeptes.

einstimmig angenommen

B. Nicht öffentliche Sitzung

15. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen und Anfragen im nicht öffentlichen Teil ergeben sich nicht.

Christiane Pennekamp
Vorsitzende

Maria Holtmann
Schriftführerin